

Landeszuchtwartschulung in Walddorfhäslach

Am 14.2.2009 fand im Vereinsheim Walddorfhäslach die jährliche Landeszuchtwartschulung statt.

Trotz schlechtem Wetter war das Vereinsheim bis auf den letzten Platz gefüllt. Hubert Müller, Landeszuchtberater eröffnete die Veranstaltung. Er stellte sich kurz vor und übergab das Wort an den Landesvorstand Uli Hartmann. In seiner Begrüßungsrede dankte unter anderem Uli Hartmann allen Beteiligten, ob aktiver Mitarbeiter oder Aussteller, für das Engagement bei der 19. Landesschau in Ulm. Ulm war für alle ein voller Erfolg. Ewald Dietz, Vorsitzender der Vereinigten Spezialclubs im Landesverband, ergriff die Gelegenheit die Vorzüge der Clubarbeit den Anwesenden und hier im Besonderen den Kreiszuchtwarten darzulegen. In seinem Statement gab er bekannt, dass die meisten Preise bei Zuchtwettbewerben, von Clubzüchtern gewonnen wurden. Ewald, das war spitze. Wer dich richtig verstanden hat, tritt jetzt einem Spezialclub bei. Nach dieser Begrüßungsrunde ging es ans Eingemachte. Gerd Kern eröffnete den Vortragsreigen. Vererbungslehre. Kein Buch mit sieben Siegeln für Gerd, für manchen Zuhörer jedoch Neuland. Genotyp, Phänotyp, Mendel, Chromosomen, ABCDG, Rotverstärker, Spaltungsgesetz. Gerd erklärte kurz, prägnant und verständlich. Fazit seines Vortrages: Verpaare nicht zwei Tiere mit den selben Fehlern - sonst gibt es keine Verbesserung in der Zucht. Nach kurzer Pause machte Jürgen Vedder, Produktmanager der Firma Muskator mit seiner Ausführung über die grundlegende Kaninchenfütterung unter besonderer Berücksichtigung der Enterocolitis weiter. Über den Verdauungstrakt der Kaninchen, sowie über die Nährstoffe Rohprotein, Rohfett, Kohlehydrate und Rohfaser wurde ausführlich gesprochen. Für manchen anwesenden Züchter war es sicher ein Novum zu hören, dass Jungtiere bereits mit 4-5 Wochen abgesetzt werden sollten. Enterocolitis ist eine Faktorenkrankheit. Colibakterien, Clostridien und Coccidien spielen eine maßgebliche Rolle. Herr Vedder war mit Sicherheit für uns ein kompetenter Referent. Als Kaninchenzüchter (Züchter von Deutschen Riesen und Vorsitzender des Riesenclubs im LV Baden) wusste er ganz genau von was er sprach. Alle Achtung vor diesem Fachwissen. Nach der Mittagspause referierte Landeszuchtberater Müller über die Enterocolitis aus seiner Sicht. Hier wurde jedoch herausgestellt, dass es noch kein Allheilmittel dagegen gibt. Alle Hilfsmittel können nur helfen. Ein Impfstoff ist vorerst nicht erhältlich. TGRDEU ist keine neue schnelle Zugverbindung, es bedeutet einfach: Tiergenetische Ressourcen in Deutschland. Dieses Projekt wurde von Stefan Huber präsentiert. Es heißt für jeden Verein, dass alle Vater- bzw. Muttertiere und deren Nachkommen nach Rassen und Farben erfasst werden. Die Daten werden vom Kreisdatenbeauftragten für den jeweiligen Kreis zusammengetragen und auf eine speziellen Website eingegeben. Alles in allem wieder einmal eine informative und anspruchsvolle Veranstaltung des Landesverbandes. Kompetente Referenten und interessante Beiträge. Ich kann mich den Worten von Ewald Dietz nur anschließen: "Was hätten wir sonst bei diesem Wetter machen sollen".



Vererbungslehre

LV-Züchterseminar

14. Febr. 09 Walddorf-Häslach

Präsentation von Gerd Kern

In dieser Präsentation sind Beiträge von Karl Weißberger und Alfons Födisch. Von Willy Schopf sind Bilder aus der homepage „kaninchen-wuertt.de“ eingearbeitet.



Landesverband der Rassekaninchenzüchter von Württemberg-Hohenzollern e.V.

Schulung der Kreis-Datenbeauftragten
am 14. Februar 2009 in Walddorf-Häslach

Sie können die Präsentationsfolien zu unseren Vorträgen als PowerPoint Präsentation herunterladen. (Bild anklicken)









Bericht: Michael Häußler Bilder Kurt Franke und Gerold Häußler



[zurück](#)